

# 20-DÖRFER-POST

August 2025

Nr. 10

## LIEBE LESER\*INNEN,

hier ist die Sommerausgabe der *20-Dörfer-Post* 2025.

Vorab eine Verlautbarung des Gemeinderates zur Reinigungspflicht vor privaten Grundstücken. Weiter informieren wir Euch wie immer über die Sitzungen des Gemeinderates, bei denen es um einige strittige Themen ging.

Im Rahmen unserer Rubrik „Was passiert hinter dieser Tür?“ berichten wir über die Pizzabäckerei in Waddewitz.

Außerdem waren wir zu Besuch beim Organisationsteam des Oldtimer-Traktorpulling sowie beim Team, das den Adventsmarkt der Gemeinde plant.

Wir wünschen allen Leser\*innen einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen.

Die 3 Frauen von der *20-Dörfer-Post*  
Unabhängig und selbstorganisiert.

WIR BRAUCHEN SPENDEN!

Kristin Bergmann



Kiefen 6  
Tel. 05849/519

Birgit Höpfner



Dommatzen 26  
Tel. 0152/09037535

Karin Ramünke



Klein Wittfeitzen II  
Tel. 05849/1226

## DIE GEMEINDE WADDEWEITZ INFORMIERT:



### Hinweis zur Reinigungspflicht vor Ihrem Grundstück

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
für saubere, sichere und lebenswerte Dörfer in unserer Gemeinde sind wir alle gemeinsam verantwortlich. Deshalb möchten wir Sie freundlich an Ihre Pflichten zur Straßenreinigung gemäß der Straßenreinigungssatzung und der Reinigungsverordnung der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) erinnern.

#### Wer ist zuständig?

In der Gemeinde Waddewitz tragen Sie als Eigentümer\*in oder Mieter\*in die Verantwortung für die Pflege der öffentlichen Flächen vor Ihrem Grundstück.

Wichtig: Im Gegensatz zu vielen Städten werden in der Gemeinde Waddewitz keine Straßenreinigungsgebühren erhoben – Sie sparen Geld, übernehmen dafür aber auch selbst die Reinigung.

#### Was gehört zu Ihren Aufgaben?

- Reinigung von Gehwegen, Radwegen, Gossen, Rinnsteinen, Parkspuren, Seiten- und Grünstreifen
- Entfernung von Laub, Unrat, Gras, Wildkräutern (auf befestigten Flächen)
- Freischneiden und gepflegter Zuschnitt: Achten Sie darauf, dass Geh-, Radwege, Einmündungen sowie Sichtbereiche an Grundstücksgrenzen und Grünstreifen frei von Ästen und Gehölzen bleiben – für die Verkehrssicherheit!
- Winterdienst:
  - werktags bis 7:30 Uhr
  - sonn- und feiertags bis 9:00 Uhr
  - Gehwege auf mind. 1,5 m Breite räumen und streuen
- Freihaltung von Regenabläufen, Rinnsteinen und Hydranten bei Schnee oder Tauwetter.

#### Bitte beachten Sie:

- Auch bei Trennung durch Grünstreifen, Mauern oder Gräben besteht Reinigungspflicht.
- Bei Straßenecken und Kreuzungen gilt die Pflicht bis zur Fahrbahnmitte der angrenzenden Straßen.
- Verboten:
  - Laub oder Schnee in Gossen oder auf Nachbargrundstücke kehren
  - Streusalz verwenden – nur in Ausnahmefällen erlaubt!

#### Ordnungswidrigkeiten vermeiden!

Wer seine Pflichten vernachlässigt, riskiert eine Geldbuße von bis zu 5000 Euro. Darum: Gemeinsam für Sicherheit, Sauberkeit und Nachbarschaft!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für unsere Dörfer!

*Ihr Gemeinderat der Gemeinde Waddewitz*

P.S. Wer sich noch genauer informieren will, findet Straßenreinigungssatzung und Verordnung der Samtgemeinde Lüchow auf der Internetseite unserer Gemeinde ([www.waddewitz.de](http://www.waddewitz.de))



## **Sitzung des Gemeinderats am 11.06.2025**

Anwesend: *Kristin Bergmann, Isaac Centurier, Hanno Himmel, Manfred Martin, Thomas Raubuch* (Gemeindedirektor), *Holger Schulz, Frank Socha* (Bürgermeister), *Kai Wiegrefe, Thomas Wulff*.

### **Aus den Berichten von Bürgermeister und Gemeindedirektor**

*Frank Socha* berichtet, dass in Kröte die Wasserrückhaltung in Eigenregie der Bürger\*innen geplant und umgesetzt werden soll. Der Realverband habe die erforderlichen Flächen von den Landwirten erworben. Der Realverband habe Fördermittel u.a. für den Schutz des Ortolans (auch Gartenammer genannt) und für Baumpflanzungen beantragt.

*Thomas Raubuch* berichtet zu den beantragten 30er-Zonen in der Gemeinde: Es ist neues Recht in Kraft getreten, das den Kommunen die Errichtung von 30er-Zonen erleichtern soll. Allerdings enthalte das neue Recht viele unbestimmte Rechtsbegriffe und eine Anwendungsverordnung fehle bisher. Bis zur Klärung dieser rechtlichen Unsicherheiten nehme die Verkehrskommission keine Termine wahr. Waddewitz stehe aber ganz oben auf der Liste der zu besuchenden Gemeinden.

### **Neue Festsetzung der Grundsteuer B zum 1.1.2025**

Zahlreiche Bürger\*innen haben Rechtsmittel gegen die Neu-Festsetzung der Grundsteuerbeträge für ihre Grundstücke eingereicht. Durch diese Widersprüche ist der Ertrag für die Gemeinde Waddewitz nicht mehr – wie vorgesehen – aufkommensneutral, sondern gemindert. Aus diesem Grunde empfiehlt die Verwaltung eine Anpassung des Hebesatzes für die Grundsteuer B.

Der Rat der Gemeinde Waddewitz beschließt, die Grundsteuer B (für Grundstücke) mit Wirkung vom 01.01.2025 von 160 v.H. auf 170 v.H. zu erhöhen. Die Grundsteuer A (Betriebe der land- und Fortwirtschaft) und die Gewerbesteuer werden nicht erhöht.

### **Verpachtung des ehemaligen Spielkreises Kiefen an die Genossenschaft WendlandWohnen**

Der Tagesordnungspunkt dient der Projektvorstellung und der Diskussion im Gemeinderat. Eine Beschlussfassung ist in dieser Sitzung nicht vorgesehen.

Frau *Ortmanns-Müller* von der Genossenschaft WendlandWohnen stellt die Idee vor: Die Genossenschaft möchte das Gebäude des ehemaligen Spielkreises von der Gemeinde in Erbpacht pachten, um dort Wohnungen im sozialen Wohnungsbau zu errichten.

### **Grundsatzbeschluss zur Errichtung und Betrieb eines Mobilpunktes in Waddewitz**

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg hat über das Förderprojekt „MobilPunkt Wendland“ die Möglichkeit erhalten, kreisweit etwa 30 Mobilstationen zu errichten. Zur Festlegung der Standorte der als MobilPunkt bezeichneten Mobilitätsstationen wurden für die Gemeinden der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) u. a. ein öffentlicher Workshop am 28.11.2024 abgehalten. Dort wurde für die Gemeinde Waddewitz der Standort Waddewitz empfohlen. Der Rat der Gemeinde Waddewitz beschließt die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg, um eine Mobilitätsstation in Waddewitz zu errichten. Der Gemeindedirektor wird ermächtigt, eine Vereinbarung mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg zu erarbeiten.

### **Projekt Gesundheitsdezentrale**

Der Tagesordnungspunkt dient der Projektvorstellung und der Diskussion im Gemeinderat. Eine Beschlussfassung ist in dieser Sitzung nicht vorgesehen.



*Hanno Himmel* stellt – als Miteigentümer der Immobilie und Mitentwickler des Vorhabens – die Projektidee vor: Der Kniepenkrug solle zu einem Ort für Versorgung, Begegnung und Perspektive weiterentwickelt werden. Um die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum zu stärken, solle dort eine Gesundheitsdezentrale entstehen. Haus- und fachärztliche sowie psychotherapeutische Versorgung solle dort etabliert werden, für die Gemeinde und darüber hinaus. Der Bauantrag sei gestellt und im Februar genehmigt worden. Die Eigentümergemeinschaft habe verschiedene Finanzierungsmodelle geprüft. Eine realistische und tragfähige Option ergebe sich durch eine kommunale Beteiligung. Die Gemeinde Waddewitz müsste dazu im Wege des Erbbaurechts die vorgesehenen Praxisräume samt dazugehöriger Freifläche für mindestens 12 Jahre von der Eigentümergemeinschaft pachten. Mit einer Förderung von bis zu 85% der Bau- und Planungskosten sei zu rechnen. Die verbleibenden Finanzierungskosten wären über die Miteinnahmen abzudecken. Für die Gemeinde entstünden auf diese Weise keine finanziellen Risiken. Die dadurch erreichte Stärkung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sei eindeutig ein Interesse der Kommunen.

### Aus den Einwohnerfragestunden

*Martin Konau* erinnert an sein Interesse am Gebäude des Spielkreises. Dass die Gemeinde keine gemeindeeigenen Grundstücke mehr verkaufe, sei ihm bekannt. Dass eine Nutzung in Erbpacht möglich sei, sei ihm nicht bekannt gewesen.

*Rainer Süßmilch* und *Axel Schaffora* fragen nach der Zukunft der Landes-Buslinie 7000. Der Bürgermeister informiert, dass eine Fortführung für weitere 5 Jahre vom Landkreis beantragt worden sei.

## Sitzung des Gemeinderats am 16.07.2025

Anwesend: *Kristin Bergmann, Isaac Centurier, Judith Hahn-Godeffroy, Manfred Martin, Thomas Raubuch* (Gemeindedirektor), *Frank Socha* (Bürgermeister), *Kai Wiegrefe, Thomas Wulff*; beratend: Rechtsanwältin *Spornagel*

### Aus den Berichten von Bürgermeister und Gemeindedirektor

*Frank Socha* informiert, dass die Tagesordnungspunkte Erbbauvertrag mit der Wohnungsbau-genossenschaft WendlandWohnen eG und der Erwerb von Genossenschaftsanteilen durch die Gemeinde für diese Gemeinderatssitzung entfallen. Weiter berichtet er, dass für die Gemeinde eine eigene Rüttelplatte angeschafft worden sei.

*Manfred Martin* (stellv. Gemeindedirektor) berichtet, dass das neue Klettergerüst, das aus Erlösen des Sommerfestes angeschafft worden ist, mittlerweile von der Bauaufsicht des Landkreises abgenommen sei. Es sei eine sehr genaue Prüfung erfolgt.

### Abschluss eines Nutzungsvertrages mit der UKA (Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co KG)

Die UKA beabsichtigt im Gebiet der Gemeinde Waddewitz – im Bereich Maddau-Wittfeitzen-Kukate – Windenergieanlagen (WEA) einschließlich der erforderlichen Infrastruktur zu errichten und zu betreiben. Das Gebiet ist in der Planung des Regionalen Raumordnungsprogramms der Landkreises (RROP) als Windvorranggebiet ausgewiesen. Für die Errichtung werden entsprechende Flächen bzw. die Erlaubnis zur Grundstücksnutzung benötigt. Zum jetzigen



Zeitpunkt steht die genaue Verortung der Windkraftanlagen in diesem Gebiet noch nicht fest. Deshalb erfolgt die Flächensicherung über ein sogenanntes Flächenpoolverfahren, mit dem die Gesamtfläche aus den Flurstücken, welche zumindest teilweise im Projektgebiet liegen, durch einen Nutzungsvertrag zur Verfügung gestellt werden. Der zur Beschlussfassung vorgelegte Nutzungsvertrag betrifft die Flächen der Gemeinde. Die Vertragslaufzeit beläuft sich auf 30 Jahre und sofern die WEA errichtet werden und in Betrieb gehen, zahlt die UKA ein jährliches Nutzungsentgelt an die Gemeinde.

Die Fraktionen Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) und Bündnis 90/Die Grünen stellen einen Änderungsantrag zum Vertragstext. Beantragt wird (a), dass die Verpflichtung der UKA zur Verwendung der jeweils fortschrittlichsten Technik zum Schutz von Mensch und Natur im Vertrag festgeschrieben wird. Außerdem wird eine Ergänzung (b) beantragt, die festlegt, dass UKA sich beim Angebot der weiteren finanziellen Beteiligung nach dem Niedersächsischen Windenergie- und Photovoltaikanlagenbeteiligungsgesetz (NWindPVBetG) nach den Vorschlägen der Gemeinde richtet, nachdem diese in einem Beteiligungsverfahren die Interessen der betroffenen Bürger\*innen gebündelt hat.

Aufgrund der Rechtsberatung durch Frau *Spornagel* und der Diskussion im Gemeinderat wird auf die Beantragung der Ergänzung (b) verzichtet. Offenbleiben soll insbesondere, ob die weitere finanzielle Beteiligung nach dem Niedersächsischen Gesetz oder dem EEG geregelt wird, je nachdem, welche Rechtsgrundlage sich für die Gemeinde am günstigsten erweist.

Unter Aufnahme von Teil (a) des Änderungsantrags stimmt der Gemeinderat dem Nutzungsvertrag zu. (Sechs Ja-Stimmen und eine Gegenstimme.)

## Aus den Einwohnerfragestunden

Fragen der Einwohner\*innen betreffen das Windkraftvorhaben, u.a. Lage, Breite und Nutzung der Gemeindewege, den weiteren Ablauf des Verfahrens und Brandschutzfragen.

## Ein Hinweis:

Wer sich über die Inhalte der Ratssitzung noch detaillierter informieren möchte, kann die Beschlussvorlagen und die Protokolle der Ratssitzungen (nach ihrer Verabschiedung i.d.R. in der darauffolgenden Ratssitzung) im Internet einsehen:

[www.waddeweltz.de](http://www.waddeweltz.de)



### 20 Dörfer - eine Gemeinde



Zur Gemeinde Waddeweltz gehören die folgenden 20 Dörfer:

Bischof  
Dahren Dickfelzen Dommatzen  
Klein Gaddau Groß Gaddau Gohlau  
Hufenwülken  
Kaden Krote Kukate  
Maddau Marlin  
Saldernaten Saretz Schlanze  
Waddeweltz Klein Witzfelzen Groß Witzfelzen  
Zebelin

Für alle 20 Dörfer befindet sich in Waddeweltz das Dörfergemeinschaftshaus(DGH).

Die Gemeinde Waddeweltz ist eine der Gemeinden, die seit 2006 zur Samtgemeinde Lütchow(Wendland) gehören. Sie liegt im Naturpark Elbhöhen-Wendland, der geprägt ist von der Hügellandschaft. Besucher finden in diesem ruhigen, waldreichen Gebiet Erholung in der Natur: sanft ansteigende Hügel, ausgedehnte Wälder, grüne Wiesen, blühende Felder und verdeckt von Bäumen die typischen Rundlingsdörfer des Wendlands.

Radfahren, Reiten, Wandern, Schwimmen, Tisfern sind Möglichkeiten für Freizeit- und Urlaubaktivitäten. In der Ortschaft Gr. Witzfelzen befindet sich das Naturbad des Fördervereins Waldbad Witzfelzen. Gesellschaft und Unterhaltung bieten die landlichen Feste in den Dörfern sowie das große Sommerfest im Dörfergemeinschaftshaus in Waddeweltz.



## DIES UND DAS

### Kleines Dorf – großes Event!

### Publikumsmagnet Oldtimer-Traktorpulling in Klein Gaddau

Am 17. August ist es wieder soweit. In Klein Gaddau wird es laut, wenn zum 5. Mal das Oldtimer-Traktorpulling stattfindet. Wie es dazu kam diese Veranstaltung in dem kleinen Dorf zu machen, erzählen *Frank Socha*, *Matthias Peters* und *Timo Wollbrandt* der *Dörferpost*. Die drei gehören zu dem 5-köpfigen Organisationsteam, dem außerdem noch *Benedikt Socha* und *René Huget* angehören.

*Matthias Peters* berichtet, dass das Oldtimer-Traktorpulling bis vor 10 Jahren in Volkfen stattfand. Als es dort kein Interesse mehr gab weiterzumachen, hatte *Frank Socha* die Idee das Event nach Klein Gaddau zu holen.

Schnell fand er mit seinem Sohn *Benedikt*, *Timo*, *René* und *Matthias* Mitstreiter, die bereit waren das Risiko einzugehen, eventuell einen Reinfluss zu erleben. „Ein Risiko war es tatsächlich“, erzählt *Timo Wollbrandt*. „Wir mussten einiges an Geld investieren und wussten nicht, ob es ein Erfolg wird.“

Und es wurde ein großer Erfolg. Im 2-jährigen Turnus wird das kleine Dorf nun zum Publikumsmagneten in der Gemeinde.

„Wir wollen damit nicht reich werden“ betont *Matthias Peters*. „Von dem Gewinn behalten wir einen Teil, um das nächste Traktor-Pulling zu finanzieren. Außerdem ist es uns sehr wichtig, uns bei unseren rund 70 Helfern zu bedanken. Das machen wir immer am Jahresende mit einem Dankeschön-Abend. Der Rest vom Geld wird an Vereine und Institutionen in der Gemeinde gespendet.“

„Mit jedem Mal werden wir besser“, so *Frank Socha*. „Um Schattenplätze zu ermöglichen konnten wir uns einen Lastenfallschirm anschaffen, außerdem einen Kühltesen, eine 35kw Industriefritteuse, einen Stromverteiler, ein Bierkarussell, eine Zapfanlage und noch einige andere Dinge, die wir auch gerne verleihen. Helfer zahlen



übrigens nur die Hälfte der Leihgebühr. Unsere neueste Errungenschaft sind OSB-Platten, die wir in den Zelten und Pavillons auslegen, damit es dort nicht so staubt.“

Die Organisation nimmt viel Zeit in Anspruch. So beginnt die Planung schon am Jahresanfang. „Ab Januar treffen wir uns 1-2mal im Monat, in der Endphase eigentlich fast täglich“ erzählt *Timo Wollbrandt*. „Es müssen Genehmigungen bei der Samtgemeinde eingeholt, Versicherungen abgeschlossen werden, ein Rettungswagen mit Sanitätern muss vor Ort sein, eine Security-Firma wird beauftragt das Ganze zu überwachen und noch vieles mehr.“

Den 5 Männern macht es sehr viel Spaß ein Event für alle zu organisieren. Auch für die Kleinen ist gesorgt, damit sie sich nicht langweilen. In einem riesigen Sandhaufen kann nach Herzenslust gespielt und nach versteckten Schätzen gesucht werden.

**Also am 17. August auf nach Klein Gaddau! Die Dörferpost wird berichten.**

## Konzerte in der Groß Wittfeitzener Kirche

Mit der Bitte um Veröffentlichung von Konzertterminen in der Kirche in Groß Wittfeitzen erreichte uns ein Brief von *Buxe Kleiner*.

Am 6. September wird wieder dem Nachwuchs eine Chance gegeben sich vor Publikum zu präsentieren. Sowohl Flöten- als auch Harfenschülerinnen von *Mirjam Seifert* werden sich nicht nur solistisch, sondern auch im Ensemblespiel vorstellen. Durch das vielseitige Programm führt mit Moderation und Literatureinlagen *Myrthe Jendgens*.

Bald darauf ist der Harfenist *Thomas Zapf* zu Gast. Am 19. September um 19:30 Uhr wird die goldbesaitete Nachschöpfung der sogenannten „Trinity college harp“, dem Nationalinstrument der Iren, im überwiegend historischen Kontext zu hören sein. Am Samstag, dem 20. September um 19:30 Uhr präsentiert *Thomas* den neuesten Stand der Dinge auf der großen chromatischen Metallsaitenharfe. Sie steht für ein historisch inspiriertes, aber in dieser Ausführung und Größe weltweit einzigartiges neues Instrument, dessen klangliche und spieltechnische (Un)Möglichkeiten es weiterhin erst noch zu erforschen und zu entdecken gibt. Nicht unerwähnt lassen möchte ich dabei zwei Persönlichkeiten, ohne die diese beiden Harfenprojekte nur sehr schwer zu realisieren gewesen wären. Danke an die Goldschmiedin *Luise Ullrich* aus Künsche und den Restaurator *Dietrich Wellmer* aus Groß Thondorf.



## Der Adventsmarkt

Es ist Sommer und man mag noch gar nicht an die kalte Jahreszeit denken. Doch in weniger als 5 Monaten sind wir schon in der Vorweihnachtszeit. Darum möchte die *Dörferpost* schon jetzt auf den Adventsmarkt der Gemeinde, der in Kooperation mit der *Holzwege-Werkausstellung* und dem *Ortskirchenvorstand Wittfeitzen* stattfindet, hinweisen.





Am Samstag, 6. Dezember wird zu einem Adventskonzert im Rahmen der *Holzwege Ausstellung* im Werkstattpavillon Groß Wittfeitzen und am Sonntag dem 7. Dezember zum ehemals Waddeweitzer Weihnachtsmarkt, der dieses Mal seine Stände vor der

Groß Wittfeitzener Kirche aufbaut, eingeladen. Das Konzert beginnt Samstag um 18:30 Uhr in der Kirche und wird gestaltet vom Duo *Barock am Drawehn* mit *Alice Humbert* (Cembalo und Barockdrehleiter) und *Mirjam Seifert* (Travers- und Böhmflöte).

Beim Markt in und um die Kirche und dem Gemeinderaum wird es verschiedene Angebote geben. Geplant sind neben einer Bücherecke (auch zum Büchertausch) im Gemeinderaum mehrere Stände auf dem Gelände vor der Kirche, wo unter anderem auch leckere Pommes von den Frauen der *Dörferpost* sowie Glühwein und Bratwurst von Mitgliedern des Gemeinderates angeboten werden. Und natürlich wird man auch wieder bei Kaffee und leckerem Kuchen genießen und klönen können.

Das Organisationsteam freut sich über Menschen, die sich mit einem Stand oder anderweitigen Ideen beteiligen! Ihr seid herzlich eingeladen und könnt euch bei *Jörg Fischer* Tel: 01520/1849739 oder Mail: [info@wendlandsindwir.de](mailto:info@wendlandsindwir.de) melden.



## Holzwege

6. + 7. Dezember 2025  
11-18 Uhr  
Werkstattausstellung

Arbeiten von  
Andreas Scheffer  
Buxe  
+  
Gästen

Gespräche an der Hobelbank  
Lamello-Kekse + Punsch

Werkstattpavillon  
Groß Wittfeitzen 20  
29496 Waddeweitz  
0151-218 08 225  
[www.no-10.de](http://www.no-10.de)



## Ein weiterer Leserbrief zu den Windrädern hat uns erreicht

Ein Problem in unserer Gemeinde sind die Windräder, die in unseren Wäldern installiert werden sollen.

Viele von uns begrüßen diesen Eingriff, viele sind mit Leib und Seele dagegen. Unser Gemeinderat ist mit einer Mehrheit dafür.

Weil viele Betroffene keine Stimme haben, sich aber intensiv mit den Sachverhalten beschäftigt haben, sehen sie die Dringlichkeit für Gespräche darüber. Dazu dieser Leserbrief, der die wichtigsten Aspekte der Thematik sichtbar macht.

### Worüber wir immer noch sprechen müssen:

#### 1. „Tschüß Tourismus!“

Diese Einnahmequelle wird eingetauscht gegen Industrieanlagen, wie Herr *Erdmuet* in seinem Vortrag im April in Küsten sinngemäß bestätigte: nun endlich bekommt das Wendland mit den Windrädern die Infrastruktur, und Industrie kann sich ansiedeln ...

Bislang wurde Werbung für den Zuzug von Menschen in das schöne Wendland gemacht. Das hat sich dann erübrigt.



## **2. Wer Strom produziert verbraucht Fläche.**

Wo das freie Land angeblich nicht reicht –weder bei uns noch anderswo (auch nicht im Süden des Landes?) – geht es in den Wald und immer näher an die Dörfer. Sind bereits versiegelte Flächen auf eine mögliche weitere Bebauung durch Windräder überprüft worden und finden sich darüber Prüfungsprotokolle? (z. B. Autobahnränder für Photovoltaik, Windräder um bestehende Industrieanlagen herum?) Wahrscheinlich gibt's da Finanzierungsschwierigkeiten ...

## **3. Strom wird teurer.**

Subventionen werden vom Steuerzahler bezahlt.

Netzbetreiber haben immer mehr Kosten bei langen Ausbaustrecken. Diese werden an die Stromkunden weitergereicht.

Sparprogramme könnten ausgebaut werden (die Isolierung von Verwaltungsgebäuden ist zu teuer?).

## **4. Akzeptanzabgabe für Gemeinde und Verpächter = Ablass.**

Eigentum verpflichtet / Wem gehört der Wald?

Gesetzliche Regelungen, europaweit zu Biodiversität und Naturschutz beschlossen, werden aufgeweicht oder abgeschafft.

Damit wir das akzeptieren, werden die Sinne mit viel Geld verstopft. Welche Sünden dürfen nun problemlos begangen werden?

Tiertötungen und -vergraulungen, Lichtverschmutzung, Eingriffe in die Kreisläufe unserer Lebensgrundlagen, Gesundheitsschäden bei Mensch und Tier. Zerstörung von Zukunftssicherheiten für alle Lebewesen in Bezug auf Klima, Wetter, Wasserhaushalt, Bodenformationen.

Die Immobilienpreise der Umgebung sinken erheblich. Alles dem Ablasshandel untergeordnet!

## **5. Da der geforderte Flächenausgleich überall in Niedersachsen erfolgen kann und es vor Ort keine Kompensationsflächen gibt, werden die Schäden am Wald nicht ausgeglichen.**

## **6. Rückbau**

Im Maddauer Wald z. B. befindet sich Sand auch noch in tiefen Tiefen (Endmoräne der letzten Eiszeit). Das Fundament für ein Windrad muss also sehr tief gehen, d.h. 10-30-40 Meter tief. Eine geotechnische Ermittlung ist erforderlich. Die Windanlagen plus Umgebung haben die Flächen versiegelt oder maximal verdichtet. Wie weit, d. h. wie tief, geht die Verpflichtung zum Rückbau für die Erbauer? Gibt es Beispiele? (Ausgelassen habe ich gerade die permanenten Vergiftungsprozesse über Abrieb und Beton an sich).

## **7. Gesundheitliche Auswirkungen wären eingebildet.**

Der Druck auf den Körper, nicht nur über das Ohr, Lichtzuckungen über das Auge auf den Körper, von dem wir inzwischen wissen, dass er ganzheitlich reagiert, soll keine Auswirkungen haben?

Die Beweise sind erdrückend und könnten mainstreamfähig verbreitet werden, wenn die existierenden Untersuchungen weiter erforscht, Statistiken erstellt und publiziert werden würden. Kostet aber Geld und braucht Auftraggeber. Bislang „wimmelt“ es von Einzelschicksalen.

## **8. Brandschutz ist ein Witz.**

Die kommunale Feuerwehr ist auch beim besten Willen nicht ausgerüstet für 180 m hohe brennende Windräder, kann also einen trockenen Kiefern-Wald nicht retten. Das nächste Dorf ist nicht weit ...



## 9. Ein Teufelskreis

Der Bau der Zuwegungen und Windräder führt zu vermehrtem Wind nicht nur in den Höhen und zur Aufheizung des Waldes. Wolken, die zur Verdichtung drängen und Regen geben könnten, werden zerstört. Dadurch erhöht sich die Trockenheit, weitere Bäume werden geschädigt. Ein Teufelskreis. Die Windräder selber verstärken diesen Prozess.

Leserinnenbrief von Brita Kärner

## Die 20-Dörfer-Post braucht neue Spenden!

Seit dreieinhalb Jahren berichten wir über das Gemeindegesehen und noch immer sind wir angespornt, mit der *Dörferpost* ein Sprachrohr für die Gemeinde zu sein.

Nach nun mehrjähriger Erfahrung ist es für uns inspirierend, dass trotz unserer unterschiedlichen Haltungen/Meinungen und auch Lebensentwürfe, wir offen und wertschätzend miteinander sind und bleiben.

Bisher konnten wir vielseitig informieren und manches dazu beitragen, dass Menschen aus der Gemeinde sich vernetzen.

Damit wir nach wie vor drucken können, brauchen wir neue Spenden. Eine Ausgabe schaffen wir noch, dank der vielen bisherigen Spenden! Wir sind immer noch der Meinung, dass nur ein Druck der *20-Dörfer-Post* jedem Haushalt in der Gemeinde die Möglichkeit gibt, über das Gemeindegesehen informiert zu bleiben.

Da wir kein Dörferpost-Konto haben spricht uns bitte persönlich an – oder mailt uns:

[doerferpost@gmail.com](mailto:doerferpost@gmail.com)

WIR BRAUCHEN SPENDEN!



## Eure Wunschfilme laufen im Winterkino!

Auch im kommenden Winterhalbjahr lädt die Ideenwerkstatt Dörfergemeinschaft zum gemeinsamen Filmegucken mit Popcorn, leckerem Getränk und Klönschnack ein. Dieses Jahr präsentieren wir euch eine abwechslungsreiche Auswahl aus euren Wunschfilmen. Wer bei den bisherigen Kinoabenden noch keinen Wunschfilm in die „Wunschbox“ geworfen hat, kann dafür bis zum 15. September den blauen Briefkasten am Dörfergemeinschaftshaus nutzen. Die Termine für die Kinoabende findet ihr auf dem Plakat. Wir sind gespannt auf eure Vorschläge und freuen uns auf den Start am 7. Oktober!

Ellen, Gudrun, Kristin und Regina



# WAS GESCHIEHT HINTER DIESER TÜR?

## Holzofen-Pizza in Waddeweitz Nummer 1

Wolfgangs Holzofen-Pizza ist beliebt und inzwischen wendlandweit bekannt. Lecker, knusprig/fluffig, mit regionalen Zutaten und in der Regel pünktlich abholfertig, gehen durchschnittlich 150 Pizzen an einem Freitag durch den Holzofen! Viele von euch fragen sich wahrscheinlich, wie sie das schaffen.

### Entstehungsgeschichte

Seit 8 Jahren gibt es sie, die Pizza aus Waddeweitz. *Wolfgang Becker* buk damals ökologisches Brot für diverse Bioläden und für die Menschen aus Waddeweitz und Umgebung.

An einem Wochenende wünschten sich Nachbarn Pizza für eine Feier und waren so begeistert, dass sich für *Wolfgang* neben der Backstube nun ein weiteres Standbein aufat. Die Freitagspizza aus Waddeweitz war geboren.

Sie etablierte sich in den letzten Jahren und ist zur Einrichtung geworden. Die Freitagspizza ist ein Treffpunkt! *Wolfgang* und allen, die dort arbeiten, liegt genau dies am Herzen, denn es wird sich mit – und auch ohne – Pizza hingesezt, geklönt, sich ausgetauscht, geholfen, kennengelernt, getauscht ... Dieser Treffpunkt ist in Waddeweitz nicht mehr wegzudenken. Zu Sommerzeiten bzw. während der KLP kann es auch schonmal passieren, dass mehr als 200 Pizzen gebacken werden.

Das Rezept des Teiges kennt nur Wolfgang und bleibt geheim.



Henry aus Waddewitz arbeitet seit 15 Monaten im Team und erzählt von der Logistik und Organisation.

## Die Pizzaherstellung

Am Donnerstag setzt *Wolfgang* den Vorab-Teig an (eine Mischung aus Weizen- und Dinkelmehl). Am frühen Freitagmorgen wird der zweite Teil angesetzt und mittags ist der Teig soweit gegangen, dass er von *Wolfgang* und *Henry* abgewogen, ausgerollt, mit Tomatensauce bestrichen und mit Käse besetzt werden kann. Die sogenannten Rohlinge sind vorbereitet. Wenn es losgeht, kann der Rohling entsprechend mit weiteren Zutaten belegt werden.

Ab 16:30 Uhr kommen nun alle weiteren Helfer\*innen und der Ansturm auf die Pizza startet und geht bis ca 22:00 Uhr. Insgesamt arbeiten in der Backstube 6 Menschen, es brummt und die Pizza muss pünktlich raus. Fehler können deshalb nicht so einfach ausgeglichen werden, es muss alles gut koordiniert sein. *Henry* schaut, dass alles reibungslos läuft und springt ein wo Eingesprungen werden muss.



Pizza backen im Holzofen ist ein Handwerk! Wird eine Pizza mal vergessen oder falsch belegt o.ä., muss reagiert werden, um auszugleichen. Die Zeit kann mit dem Ofen nicht aufgeholt werden. Der Ofen muss eventuell neu aufgeheizt werden, oder es dauert ein wenig bis er wieder auf richtige Temperatur ist und es muss gewartet werden ..., hier kann die Zeit nicht einfach eingestellt werden, wie beim elektrischen Ofen, hier braucht's dann etwas Geduld und gutes Handwerk.

In 15 Minuten können 22 Pizzen gebacken werden, da geht es um präzises Zeitmanagement, von daher muss hinten in der Backstube alles reibungslos laufen.

## Stellschrauben des Arbeitsablaufes wurden verbessert

Seitdem *Henry* insgesamt koordinative Verbesserungen ein- und auffielen, zum Beispiel die belegten Pizzen nochmals zu kontrollieren, oder die Bestellungen übersichtlich und sauber aufzuschreiben und zu sortieren und einiges mehr, läuft alles insgesamt reibungsloser. *Wolfgang* kann sich besser auf's Backen konzentrieren und für *Petra* (oder andere) wird die Ausgabe und das Eintüten geschmeidiger. Zum Beispiel.

Wie viele von euch wissen, werden die etlichen Extrawünsche wohlwollend aufgenommen und berücksichtigt – und das sind nicht wenige! Da braucht es Übersicht und das Wichtigste: gute Zusammenarbeit!

*„Der Zusammenhalt ist so groß, jede und jeder sieht wo die Lücke ist, alle springen sofort ein ... solche Gemeinschaft gibt es wohl nur auf dem Dorf. Wenn das Telefon nicht mehr still steht, geht der Konzentrationslevel bei allen hoch und alle wissen, jetzt muss die Welle hochkonzentriert abgearbeitet werden.“*

*Henry*

Erwähnenswert für die Zusammenarbeit und die Stimmung im Team ist ebenfalls die Geschichte einer ukrainischen Mitarbeiterin, die fast zwei Jahre durch das Team und die Mitarbeit deutsch sprechen gelernt hat, so gut, dass sie nun einen Ausbildungsplatz in einer Anwaltskanzlei bekam.



## Zutaten

Die Zutaten auf der Pizza sind regional und biologisch vom Hauptmannshof aus Kiefen. Schinken und Salami sind von der Schlachtereier Schulz aus Clenze. Das Mehl ist nicht regional. Es ist *Wolfgang* wichtig, vorwiegend regionale Zutaten zu verwenden, auch wenn diese teurer sind. Die aktuellen Verteuerungsraten von Lebensmitteln werden in den jetzigen Preisen – sogar auch gewinnmindernd – einkalkuliert, denn es bleibt dem Pizzateam ein größeres Anliegen qualitativ gute Pizza anzubieten.

Neben der Pizza gibt es übrigens weiterhin verschiedene Sorten Brot zu kaufen. *Heio Görtzen* hat die Bio-Bäckerei von *Wolfgang* übernommen und backt Donnerstags, so liegt das Brot am Freitag ebenfalls dort aus.

## Nichts wird weggeschmissen

Am Ende des Abends wird nichts weggeschmissen. Auch der Restteig wird abgebacken und steht am nächsten Tag abholbereit für alle draußen, die das „alte Brot“ (meist als Tierfutter) gebrauchen können. Henry putzt und räumt die Backstube Samstag morgens nochmals picobello auf.

Wir alle, die die Pizza abholen, sind sicherlich immer wieder erstaunt, wie reibungslos alles funktioniert und wir mit so lockerer freundlicher Ansprache und netten Kontakten zu unserer Pizza kommen! Dieser Ort ist inzwischen ein Institution.

Wir danken *Henry* für das leidenschaftliche und ausführliche Interview! Er bittet uns am Ende nochmals DANKE zu sagen:

*Allen Kund\*innen ein großes Dankeschön, und an alle, die regelmäßig sogar bei Wind und Wetter immer kommen und da sind, denen gilt von der Pizzabäckerei ein ausgesprochenes  
DANKE SCHÖN!*

## DAS WAR LOS ...

### Blut spenden – Leben retten



Obwohl die Beteiligung im letzten Jahr nicht besonders groß war, ist es der Vorsitzenden des DRK Ortsverbandes Waddeweitz, *Gudrun Rekitke* gelungen auch in diesem Jahr einen Termin zur Blutspende in Waddeweitz zu ergattern. „Leider können wir uns die Termine nicht aussuchen, sondern müssen das nehmen, was man uns anbietet“ betont sie. Der vorgeschlagene Termin war an einem Sonntag und wurde gut angenommen. So freuten sich *Gudrun* und das Team vom DRK Blutspendedienst aus

Springe über 46 Spendende. Besonders erfreulich ist, dass sieben Erstspender\*innen dabei waren.

Zu erwähnen wäre noch, dass Frauen pro Jahr 4mal Blut spenden dürfen, Männer 6mal. Damit hilft man nicht nur anderen, sondern tut auch Gutes für sich selber. So wurde in einer Studie herausgefunden, dass regelmäßige Blutspenden den Blutdruck bei Hypertonie-Betroffenen verbessern. Außerdem erkrankten regelmäßige Blutspender\*innen im Vergleich zu Nichtspender\*innen seltener an Erkältungen und weisen eine gesteigerte Immunabwehr auf. Übrigens: Bereits schon im alten Griechenland wurde ein „Aderlass“ vorgenommen, um Körper und Kreislauf zu entlasten.



## BILDERGALERIE: DAS WAR LOS ...



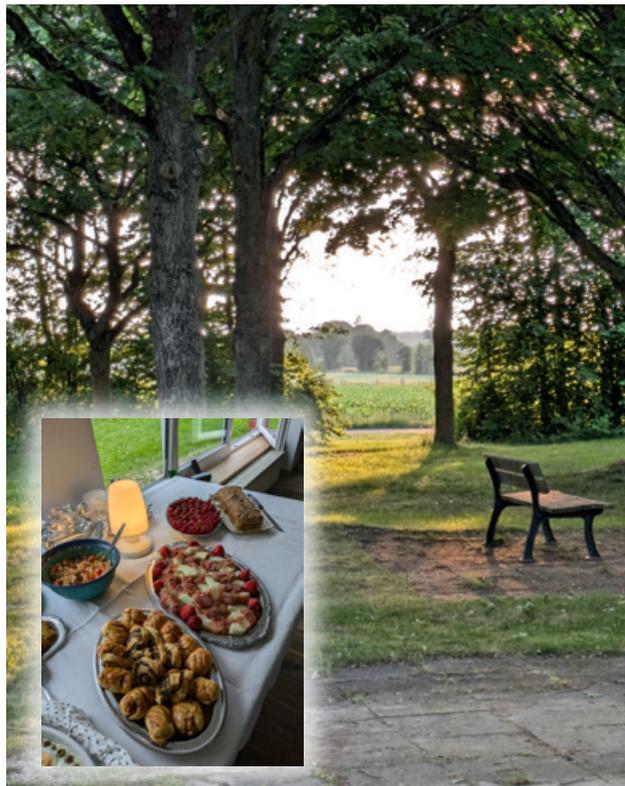
Traditionswettbewerb der Feuerwehr



Schützenfest



Sommerfest-Gottesdienst



Abendbrot im Abendrot



Offene Gärten



## GUT ZU WISSEN

### Jobcenter übernimmt Mitgliedsbeiträge im Sportverein

Unter dem Motto: *Mehr Sport und Bewegung im Alltag?*

*Neue Kontakte finden?*

*Gemeinschaftlich etwas erreichen?*



übernimmt das Jobcenter in Kooperation mit dem Landessportverein Niedersachsen sowie dem Kreissportbund Lüchow-Dannenberg den Mitgliedsbeitrag in einem Sportverein für ein Jahr.

Das bedeutet konkret, dass sich erwachsene Empfänger\*innen von Bürgergeld SGB 2 beim Jobcenter melden können, um einen Gutschein für ein Jahr zu erfragen und auch zu bekommen!

Bitte hartnäckig bleiben, da die Aktion neu ist und nicht alle Mitarbeitende des Jobcenters ausreichend informiert sind! Dieses Angebot gilt für alle Sportvereine im Kreis! Der SV Clenze bietet dies offiziell auf seiner Web-Seite an.

## TERMINE

### August

So 17.8.	09:00	Oldtimer-Traktor Pulling	Klein Gaddau
Mi 20.8.	19:00	Abendbrot im Abendrot-Mitbrinbuffet	Dörfergemeinschaftshaus
Mi 27.8.	19:00	Gemeinde Waddewitz-Ratssitzung	Dörfergemeinschaftshaus
Sa 30.8.	19:00	Schützenverein Waddewitz-Grillabend	Dörfergemeinschaftshaus
So 31.8.		Saisonende Waldbad Wittfeitzen	Groß Wittfeitzen

### September

Sa 5.9.		Saison-Abschlussfest Waldbad Wittfeitzen	Groß Wittfeitzen
Sa 6.9.	16:30	Nachwuchskonzert	Kirche Groß Wittfeitzen
Fr 19.9.	19:30	Thomas Zapf – Trinity college harp	Kirche Groß Wittfeitzen
Sa 20.9.	19:30	Thomas Zapf – Große chromatische Metallsaitenharfe	Kirche Groß Wittfeitzen

### Oktober

Sa 4.10	19:00	Feuerwehr Kiefen – Herbstversammlung	Feuerwehrhaus
Di 7.10.	19:00	Winterkino	Dörfergemeinschaftshaus
Sa 9.10.	17:00	Landfrauen-Vortrag „Mund halten und durch“, Gesine Lange, Tochter von Bundespräsident a.d. J. Gauck	Dörfergemeinschaftshaus
Sa 11.10	16:00	Schützenverein – Wertungsschießen und Versammlung	Dörfergemeinschaftshaus



## November

Di 4.II.	19.00	Winterkino	Dörfergemeinschaftshaus
Sa 8.II.	10:00	Landfrauen-Vortrag „Macht die Seele das Herz krank?“, Prof. Dr. <i>Christian Weiß</i> , Chefarzt Kardiologie	Dörfergemeinschaftshaus
So 16.II.	10:00	Volkstrauertag – Gottesdienst und Kranzniederlegung	Kirche Groß Wittfeitzen
Mi 26.II.	19:00	Gemeinde Waddeweitz-Ratssitzung	Dörfergemeinschaftshaus

## Dezember

Di 2.12.	14:00	Adventsfeier von Landfrauen und DRK	Dörfergemeinschaftshaus
Di 2.12.	19.00	Winterkino	Dörfergemeinschaftshaus
Sa 6.12.	18:30	Duo Barock am Drawehn-Adventskonzert	Kirche Groß Wittfeitzen
So 7.12.	18:00	Holzwege Werkstattausstellung	Groß Wittfeitzen 20
So 7.12.	14:00	Adventsmarkt	Kirche Groß Wittfeitzen
Fr 12.12	18:00	Schützenverein – Abschlusschießen	Dörfergemeinschaftshaus
Mi 24.12.	16:00	„Die Weihnachtsalternative“	Dörfergemeinschaftshaus

## Januar 2026

Di 6.I.	19.00	Winterkino	Dörfergemeinschaftshaus
So 25.I.	11:00	Dörfer-Brunch zum Jahresbeginn	Dörfergemeinschaftshaus

Ratssprechstunde jeden I. Mittwoch im Monat im Gemeinschaftshaus Waddeweitz *19:00 bis 20:00 Uhr*

Das offene Atelier jeden Freitag *von 14:00-17:00 Uhr* veranstaltet von QuartierVier e.V. für alle Kinder ab 5 Jahren kostenfrei im Kniepenkrug

Landfrauentreff jeden Mittwoch im Gemeinschaftshaus *ab 14:30 Uhr*

Übungsabende Posaunenchor jeden Donnerstag *19:30 Uhr* im Gemeindehaus in Wittfeitzen

Übungsschießen Schützenverein Waddeweitz ab dem 07.02.2025 *immer 14-tägig freitags ab 19:00 Uhr ab Woche 06*

Übungsabende Aktive Feuerwehr Kiefen ab 07.02.2025 jeden Freitag *um 19:00 Uhr*

[www.feuerwehr-kiefen.de](http://www.feuerwehr-kiefen.de)

Übungsnachmittag Jugendfeuerwehr wöchentlich montags *ab 17:30 Uhr*

### Impressum:

Redaktion: Kristin Bergmann, Birgit Höpfner, Karin Ramünke

doerferpost@gmail.com

Layout und Satz: Holger Deilke

Schriftzug Titel: Lale Wulff

V.i.S.d.P: Kristin Bergmann, Kiefen 6, 29496 Waddeweitz

